



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

16. Jahrgang August/September 2008

1. Aktuelles & Informationen

Marketing für die Umweltbildung

Umweltbildungseinrichtungen können sich noch bis zum 31. August für die Dachmarke Umweltbildung.Bayern bewerben. Die Dachmarke Umweltbildung.Bayern ist das Qualitätssiegel und Erkennungszeichen der Umweltbildungseinrichtungen in Bayern. Die Dachmarke steht für eine gemeinsame Mission und weist auf effiziente und kompetente Umweltbildungseinrichtungen in Bayern hin. Alle wichtigen Formulare und weiteren Informationen zur Dachmarke stehen auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV).

Kontakt: StMUGV, Referat 26, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Tel. 089/921400, poststelle@stmugv.bayern.de, www.umweltbildung.bayern.de/auszeichnung

I N H A L T

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. BenE München
4. Materialien
5. Online entdeckt
6. Literatur
8. Fort- und Weiterbildungen

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Feuerzauber einer Sternennacht

Am Freitag, 19. September - im Rahmen der Nacht der Umwelt - sowie am Freitag, 26. September, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr bietet Ökoprojekt - MobilSpiel einen Nachspaziergang an. Eltern und ihre Kinder ab acht Jahren sind eingeladen, in die Welt der Sterne einzutauchen, sich am Lagerfeuer zu wärmen und Stockbrot zu backen. Die Spaziergänge kosten € 10 für Familien, € 6 für Erwachsene und € 3 für Kinder. Treffpunkt ist das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166. Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Ökoprojekt - MobilSpiel, siehe Impressum

Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) rufen Schulklassen dazu auf, vom 22. bis 28. September eine Aktionswoche zum Thema „Zu Fuß zur Schule“ durchzuführen.

7. THEMA

Artenvielfalt und Genüsse am Wegesrand

KräuterpädagogInnen wecken Interesse an heimischen Pflanzen



Die Aktionswoche soll Kinder motivieren, zu Fuß, mit dem Rad oder dem Roller zur Schule zu kommen. Um Ideen für Aktionen zu finden, können sich die SchülerInnen zum einen auf der Internetseite unter „Eure Projekte“ die Ideen vom letzten Jahr anschauen. Des Weiteren kann kostenfrei ein Faltblatt angefordert werden, das ebenfalls viele Anregungen für Aktionsideen bereithält. Die Ergebnisse der Aktionen können fotografiert, gemalt, niedergeschrieben oder gebastelt und mit einer kurzen Beschreibung der Aktion selbst an das Deutsche Kinderhilfswerk geschickt werden. Einsendeschluss ist der 5. Oktober. Unter allen Beiträgen werden Preise verlost, z.B. eine Klassenfahrt in den Movie Park. Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk, Holger Hofmann, Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869322, hofmann@dkhw.de, www.zu-fuss-zur-schule.de

Netzwerk-Treffen Umweltbildung

Am 16. Oktober findet von 17 bis 20 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ), Engelschalkingerstr. 166, das nächste Netzwerk-Treffen Umweltbildung statt. Thema ist diesmal die Evaluation von Angeboten der Umweltbildung/BNE. Wie kommen die Angebote bei den Zielgruppen an und was bewirken sie? An verschiedenen praktischen Beispielen werden Möglichkeiten, Ziele und Ergebnisse der Evaluation vorgestellt und im Anschluss mit den TeilnehmerInnen diskutiert. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Kontakt: Ökoprojekt - MobilSpiel, s. Impressum

„Der Zukunft das Wasser reichen“

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Um-

weltbildung (ANU) lädt vom 20. bis zum 22. Oktober zu einer bundesweiten Fachtagung „Der Zukunft das Wasser reichen“ - Wasser und Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Evangelische Akademie in Tutzing am Starnberger See ein. Zwei Diskussionsstränge, nämlich Wasser als kulturelles und Wasser als materielles Gut, ziehen sich durch die Tagung. In Vorträgen wird das Thema handlungsorientiert sowohl unter ethischen und ästhetischen als auch unter gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Aspekten beleuchtet. Praxisorientierte Workshops laden zum Mitmachen ein. Sie reichen von Akteursnetzwerken, Exkursionen und Naturerfahrungen bis hin zu interkulturellen, interreligiösen, künstlerischen und philosophischen Zugängen. Ein „Markt der Möglichkeiten“ zeigt eine informative Zusammenschau von Good-Practice-Beispielen zum Thema Wasser und Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie von ausgewählten Projekten der bayerischen Wasserkampagne „WasSerleben 2008“. Die Tagungskosten betragen € 50, bzw. ermäßigt € 25. Um Anmeldung wird bis zum 13. Oktober gebeten.

Kontakt: Ev. Akademie Tutzing, Doris Brosch, Schlossstr. 2+4, 82327 Tutzing, Tel. 08158/251125, info@ev-akademie-tutzing.de, www.ev-akademie-tutzing.de

2. Dekade-Nachrichten

BNE-Aktionstage

Vom 19. bis 28. September finden in ganz Deutschland viele unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen die vielfältigen Aktivitäten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gebündelt in der Öffentlichkeit präsentiert werden. Bisher wurden

rund 230 Beiträge gemeldet. Anmeldungen für Aktionen sind weiterhin möglich und insbesondere die Dekade-Projekte, die noch keinen Beitrag gemeldet haben, werden zu einer Beteiligung aufgefordert. Auf dem BNE-Portal ist ein Anmeldeformular verfügbar.

Die Arbeitsstelle und das Sekretariat der UN-Dekade begleiten die Aktionstage mit Öffentlichkeitsarbeit und veröffentlichen die einzelnen Beiträge auf dem bundesweiten Internetportal zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in einem speziellen Veranstaltungskalender. Infos: www.bne-portal.de (linke Leiste unter Aktuelles_Aktionstage 2008)

BNE in der Elementarbildung

Auf der 9. Sitzung des Nationalkomitees im Juni in Berlin stellte u. a. Prof. Ute Stoltenberg von der Universität Lüneburg eine von der AG Elementarbildung des Runden Tisches initiierte Studie zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bildungsplänen der Bundesländer für den Elementarbereich vor. Die Ergebnisse sind eher ernüchternd: In den Bildungsplänen findet sich keine Bezugnahme auf BNE, auch wenn in einzelnen Fällen gute thematische Anknüpfungspunkte vorhanden sind (Ernährung, Gesundheit, Wasser, Energie). Die Breite der BNE ist wenig reflektiert, ein BNE-Bezug wird oft nur mit dem Themenfeld Umwelt/Natur verknüpft. Frau Stoltenberg erläutert, dass viele Bildungspläne derzeit überarbeitet würden und dies daher ein guter Zeitpunkt sei, auf eine stärkere Orientierung



auf BNE hinzudringen. Die Studie enthält dafür entsprechende Empfehlungen. Download der Studie: www.kinder-tunwas.de/fileadmin/user_upload/pdfs/studie_bne_stoltenberg.pdf

Fachtagung Wasser - Bildung - Zukunft

Als Beitrag zum Jahresthema Wasser veranstaltet die Deutsche UNESCO-Kommission am 22. September in der Landesakademie des Sports in Hannover eine Fachtagung zum Thema Wasser in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Tagung bietet anhand der Themen Sanitärversorgung und Entwicklungszusammenarbeit, virtueller Wasserhandel, Gewässer-, Trinkwasser- und Hochwasserschutz sowie Europäische Wasserrahmenrichtlinie einen Einblick in fachliche und pädagogische Fragestellungen. In Workshops werden Beurteilungskriterien für praxisorientierte Lehr- und Lernmaterialien vor- und zur Diskussion gestellt. Ein Markt der Möglichkeiten bietet Gelegenheit zur Information über ausgezeichnete Dekade-Projekte.

Infos: Anke Sobieraj, Deutsche UNESCO-Kommission, Sekretariat UN-Dekade, Tel. 0228/688-444-20, sobieraj@esd.unesco.de, www.bne-portal.de (Leiste links Aktuelles_Veranstaltungen)

Dokumentation der NUN Konferenz 2007 erschienen

In der Publikationsreihe Lernen bewegt Welten der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ sind die Ergebnisse der NUN-Konferenz vom November 2007 erschienen. NUN ist die Norddeutsche Kooperation zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung. Druckexemplare sind kostenfrei erhältlich.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Renate Uhlig-Lange, Tel. 040/428452020, Renate.Uhlig-Lange@bsu.ham-burg.de, <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/start.html>

3. BenE

BenE München Netzwerktreffen

Am 14. Juli fand im Ökologischen Bildungszentrum **BenE München** das



2. BenE Netzwerktreffen statt. Eingeladen hatte das Netzwerk Umweltbildung, das von Ökoprojekt – MobilSpiel koordiniert wird. Rund 50 Aktive aus den verschiedenen Netzwerken sowie Interessierte nahmen teil. Einleitend informierte Marion Loewenfeld von Ökoprojekt - MobilSpiel die Teilnehmenden über die Entwicklung und Praxis der Umweltbildung/BNE und deren Netzwerk in München. Klaus Hübner vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) und Mitglied des Nationalkomitees der UN-Dekade berichtete zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur UN-Dekade.

Anschließend konnten die TeilnehmerInnen in entspannter Caféhaus-Atmosphäre Projekte kennen lernen, diskutieren, inhaltlichen Input geben und ihre Mitarbeit anbieten: Anhand der Methode des World Cafés wurden Bistrotische mit beschreibbaren Tischdecken aufgestellt. Hier fanden sich Interessierte zusammen, um über das entsprechende Projekt zu „plaudern“, Ideen zu entwickeln und diese in Skizzen auf die Tischdecke zu schreiben. Die spannendsten Ideen wurden von den jeweiligen ProjektleiterInnen im Plenum vorgestellt. Die

Kontakte der Projektverantwortlichen sind zu finden unter www.bene-muenchen.de. Infos: Ökoprojekt - MobilSpiel, s. Impressum

4. Materialien

Kinder- Ein Film von Reinhard Kahl

Filme über Kinder, die in Kreuzberg beginnen, könnten auch ganz anders weitergehen als dieser. Reinhard Kahl schlägt mit seinem Film über das Lerngenie Kind ganz bewusst eine andere Richtung ein: Nämlich die Spur des Gelingens. So wurden Orte aufgesucht, an denen die Neugier und der Mut der Kinder herausgefordert werden. Orte, an denen auch Erwachsene begreifen können, was lernen ist. So z. B. die Hamburger Kinderkrippe Tornquiststraße, die mit Ein- bis Dreijährigen drei Tage in den Wald fährt, damit die Kinder ihn ganz in Ruhe erforschen können. Oder der Musikkindergarten, gegründet von dem weltberühmten Pianisten und Dirigenten Daniel Barenboim in Berlin. Viele schöne Beispiele, die den „Möglichkeitssinn“ weiten.

Der Film ist im „Archiv der Zukunft“ erschienen, das als Netzwerk 2007 gegründet wurde und u. a. gelungene Beispiele der pädagogischen Praxis sammelt. Vom 2. bis 5. Oktober wird das Netzwerk am Bodensee einen Kongress zum Thema abhalten. Mehr dazu auf der Internetseite. Kinder! Film auf 4 DVDs mit Kurzfassung sowie thematischen Exkursen und ausführlichen Interviews, mit Begleitbuch, ca. 12 Std., € 38, Bezug: Archiv der Zukunft, Eppendorfer Landstr. 46, 20249 Hamburg, Tel. 040/46774497, geschaeftsstelle@adz-netzwerk.de, www.adz-netzwerk.de

Kakao - Schokolade - Fairer Handel

Das Juni-Materialheft Eine Welt in der

Schule ist zum Schwerpunktthema Kakao - Schokolade - Fairer Handel erschienen. In verschiedenen Beiträgen werden Unterrichts Anregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I gegeben. Das Heft kann kostenlos heruntergeladen werden. Darüber hinaus stehen auch Materialseiten (Arbeitsblätter, Fotos, Sachinformationen, Karten usw.) auf der Internetseite zur Verfügung.

Materialheft Eine Welt in der Schule, Juni 2008, kostenfreier Download, Projekt Eine Welt in der Schule, Universität Bremen-FB12, Bibliothekstraße, 28359 Bremen, Tel. 0421/2182963, einewelt@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de

Ethisch-ökologische Geldanlagen

Das Nord Süd Forum hat einen Flyer zu ethisch-ökologischen Geldanlagen herausgegeben. Hier wird kurz zusammengefasst, welche Vorteile ethisch-ökologische Geldanlagen bieten und welche Kriterien für ein nachhaltiges Investment gelten. Des Weiteren gibt es eine Übersicht über aktuelle Anlagemöglichkeiten: Es werden die vollständigen Ergebnisse der Anfragen bei allen größeren Banken und Versicherungen in München und bekannten bundesweiten Finanzdienstleistern präsentiert. Ethisch-ökologische Geldanlagen, Flyer, kostenfreier Bezug: Nord Süd Forum, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Tel. 089/85637523, info@nordsuedforum.de, www.nordsuedforum.de

5. Online entdeckt

www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_article.php/_c-225/_nr-4/i.html

Das vor dem Hintergrund des G8-Gipfels in Japan im Juli 2008 aktuelle Arbeitsblatt - geeignet ab Klasse 10 - informiert über

die politische Bedeutung und das wirtschaftliche Gewicht der G8-Staaten in der Weltpolitik. Die SchülerInnen erarbeiten Hintergrundinformationen und diskutieren den spezifischen Charakter der Treffen. Die Materialien werden von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen herausgegeben.

www.wirtschaft.nrw.de/zAblage_PDFs/Klimaschutz_konkret.pdf

Wie sich ganz konkret das Klima schützen lässt, zeigt das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit einer neuen Broschüre. Die Publikation zum kostenlosen Download führt insgesamt 150 Beispiele aus dem bevölkerungsreichsten Bundesland auf und zeigt neben Beispielen aus der Wirtschaft ebenfalls Klimaschutzmaßnahmen von Kirchen und Kommunen. Weitere Schwerpunkte liegen auf den Beiträgen verschiedener Energietechniken, etwa Kraft-Wärme-Kopplung, Wasserkraft oder Solarenergie.

www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=3646

Mit welchen Mitteln und Wegen die Bundesregierung ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen will, hat sie in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Zu dieser Strategie will das Kabinett im Herbst einen Fortschrittsbericht verabschieden, dessen Entwurf derzeit zur öffentlichen Diskussion vorliegt. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung bezieht zu diesem Entwurf nun Stellung.

www.wwf.at/weltreise

Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse

können online durch die artenreichsten Lebensräume der Erde reisen. Eindrucksvolle Bilder, Informationen und spannende Spiele zeigen, welche Auswirkungen alltägliche Produkte auf Natur und Mensch haben. Zu jedem der Themenbereiche (Regenwald, Meer und Klima) erhalten die SchülerInnen lösungsorientierte Tipps, wie sie ihren Lebensstil nachhaltiger gestalten können. In einer eigenen Rubrik können sich LehrerInnen über Schulmaterial und Workshops informieren.

6. Literatur

Angela Wilkes: Kinder-Ideen-Werkstatt Gärtnern. Dorling Kindersley Verlag 2008, 48 S., Spiralbindung, ab 6 Jahren, € 8,95, ISBN 978-3-8310-1145-2

Pflanzen zu ziehen ist einfach und macht Spaß - das vermittelt die Kinder-Ideen-Werkstatt Gärtnern. Es wird anhand großformatiger Fotos, einfachen und verständlichen Arbeitsanleitungen und in zahlreichen Anregungen gezeigt, wie Kinder auf dem Fensterbrett, Balkon und Terrasse Blumen, Kräuter, Obst und Gemüse ziehen können. Die Kinder werden dazu animiert, eigene Ideen auszuprobieren und ihre gestalterischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. In dieser Reihe sind mehrere Bücher zu verschiedenen Themen wie „Entdecke die Natur“, „Kochen“ oder „Malen & Gestalten“ erschienen.

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (Hrsg.): Wahlrecht ohne Altersgrenze? Verfassungsrechtliche, demokratietheoretische und entwicklungspsychologische Aspekte. ökom Verlag, München 2008, 397 S., € 39,90, ISBN 978-3-86581-098-4

Über das Wahlrecht wird diskutiert, seit es

die Demokratie gibt. Ab wann sollen Heranwachsende es ausüben dürfen? Oder sollen Eltern für sie wählen, bis sie volljährig sind? Brauchen Kinder und Jugendliche das Wahlrecht, damit ihre Interessen in der Politik Gehör finden? Die Beiträge der verschiedenen AutorInnen setzen sich interdisziplinär, vielschichtig und kritisch mit verschiedenen Modellen des Kinderwahlrechts und des Stellvertreterwahlrechts auseinander. Das Buch bietet einen umfassenden theoretischen Hintergrund, beleuchtet die historische Entwicklung, die gesetzliche Lage sowie pädagogische und psychologische Aspekte. Fragen der politischen Sozialisation und Partizipation, Reife und Kompetenz von Kindern und Jugendlichen werden ebenso diskutiert wie die Risiken des Kinderwahlrechtes. So liefert das Buch eine umfassende Basis zur weiteren Diskussion über die politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Beate Schnabel/Mariagrazia Bianchi Schaeffer (Hrsg.): Das interkulturelle Klassenzimmer. Potentiale entdecken. Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer. Brandes&Apsel Verlag 2008, 176 S., € 14,90, ISBN 978-3-860099-203-6

Durchs Schlüsselloch ins interkulturelle Klassenzimmer zu blicken verhilft zu neuen Einsichten. Praxisnah und dicht an den AkteurInnen in der Schule erklären die AutorInnen, welche Probleme, aber vor allem welche Potenziale in multiethnischen Lerngruppen liegen. Der zentrale Begriff dazu lautet interkulturelle Kommunikation. Aus der Perspektive der Klassen, einzelner SchülerInnen und LehrerInnen werden Fragen, Unsicherheiten und Irritationen herausgearbeitet, die sich mit multiethnischen Gruppen in der Schule herstellen.

Aus der Perspektive der Dynamik in Jugendgruppen heraus und unter Berücksichtigung von theoretischen Beiträgen werden Anregungen für ein besseres Verständnis des schulischen Alltags gegeben.

7. Thema

Artenvielfalt und Genüsse am Wegesrand

KräuterpädagogInnen wecken Interesse an heimischen Pflanzen

Jeder sieht sie - kaum einer kennt sie und weiß, was in ihnen steckt: Wilde Kräuter und Gräser, die am Wegesrand, an Wiesenrändern, Bachufern, Hecken, trockenen Hängen, Brachflächen, Waldrändern, Feldrändern und im eigenen Garten wachsen. Oft werden sie als Un-Kräuter beschimpft und bekämpft. Viele dieser wilden Kräuter und Gräser haben es jedoch in sich. Sie enthalten ursprüngliche Inhaltsstoffe, die sie zu einer ungewöhnlichen Delikatesse und einem sanften Heilkraut werden lassen.

Das Interesse an traditioneller Kräuterkunde, insbesondere an Naturkosmetik und Naturmedizin, erlebt in der Bevölkerung eine Renaissance. Dabei werden meist Produkte von Heil- und Aromapflanzen verwendet, die aus dem Ausland importiert werden. Die meisten wissen gar nicht, wie reich, schmackhaft und wirkungsvoll die einheimische Pflanzenwelt ist.

Um den Menschen die hiesigen Kräuter schmackhaft zu machen, gibt es ein Netzwerk an KräuterpädagogInnen, die das gestiegene Interesse der Menschen an der traditionellen Kräuterkunde aufgreifen und auf die einheimische Pflanzenwelt lenken. Dabei geht es jedoch nicht nur um den Nutzen der Pflanzen als schmackhaf-

tes Kraut oder als Aroma- und Heilpflanze. Die Botschaft der KräuterpädagogInnen ist, die einheimische Pflanzenwelt mit allen Sinnen zu erleben und die Natur auch generationsübergreifend zu erhalten, um nachhaltig die Bereitschaft zum Sehen, Verstehen und Handeln für die Natur zu wecken.

Qualifizierte KräuterpädagogInnen

Eine staatlich zertifizierte Qualifizierung zum/zur Kräuterpädagoge/in wird von der Gundermannschule angeboten und ist eine Maßnahme für Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Zielgruppe sind Menschen, die eine Beziehung zu ihrer Kulturlandschaft haben und für die biologische Vielfalt ein Begriff ist. „So haben wir neben LandwirtInnen, PädagogInnen und Landfrauen beispielsweise auch BiologInnen, die hier die Pflanzen auf eine völlig neue Art und Weise kennen lernen.“ So beschreibt Roland Siegert, Manager der Gundermannschule, die Zielgruppe. Die Qualifizierungsmaßnahme wurde von der Ethnobotanikerin und Naturpädagogin Dr. Birgit Klemme und dem Biologen Dr. Dirk Holterman entworfen und wird ständig weiter entwickelt. Die Kurse der Gundermannschule, die ihren Hauptsitz in Meerbusch bei Düsseldorf hat, werden regional an verschiedenen Standorten angeboten: In Bayern in Bad Heilbrunn im Tölzer Land. In einem Zeitraum von 1 bis 1 ½ Jahren finden 11 Kurswochenenden statt. Nach dem Prinzip einer „reisenden Schule“ werden die Kurse in der Regel immer von einem Dozententeam betreut, die nach einem gemeinsamen Lehrplan unterrichten. „Das hat den Vorteil, dass alle zertifizierten KräuterpädagogInnen die gleiche Sprache sprechen und die Pflan-

zenwelt vor ihrer Haustür kennen lernen“, so Uschi Schweitzer von den KräuterpädagogInnen Tölzer Land. Die Schulung zielt darauf ab, den Teilnehmenden sowohl die traditionelle Kräuterkunde als auch ethnobotanisches Wissen zu vermitteln: Fundierte Kenntnisse über die heimischen Wildpflanzen, die einen auf Schritt und Tritt begleiten, ihr Vorkommen und ihre Verwendung, verbunden mit der pädagogischen Fähigkeit, dieses Wissen anschaulich weiterzugeben.

Ziel ist der Erhalt der Artenvielfalt

Ziel ist, dass die ausgebildeten KräuterpädagogInnen interessierten Menschen aus dem eigenen Umfeld - Kindergartenkindern, Schulklassen, interessierten BürgerInnen, Gästen/Touristen, Interessensgruppen etc. - Einblicke in die traditionelle Verwertung von wild wachsenden, nicht kultivierten Pflanzen geben. Damit soll „Großmutterns Wissen“ erhalten bleiben, angepasst an das heutige biologische und medizinische Verständnis von Ernährung sowie an das Zusammenspiel von Menschen und Pflanzenwelt. Dabei soll ohne „Verbotspädagogik“ die Wertschätzung der Pflanzen sowie der Erhalt der Artenvielfalt gefördert und durch sinnliches Erfahren, spielerisches Sehen lernen und vor allem dem aktiven Umgang mit Pflanzen Interesse für biologische und ökologische Zusammenhänge geweckt werden. Um mit diesem Anliegen vor einem breiten Publikum bestehen zu können, lernen die KräuterpädagogInnen während ihrer Ausbildung, sich selbst in der Öffentlichkeit und in den Medien angemessen und selbstbewusst zu präsentieren.

Neue Erwerbsideen entstehen

Einige der Kurse werden mit EU-Mitteln gefördert. Die Förderung beschränkt sich allerdings bislang auf bestimmte Zielgruppen wie LandwirtInnen, die dadurch eine Möglichkeit des Nebenerwerbs erhalten. „Wichtig ist uns bei der Ausbildung, dass die Menschen, die eine solche Qualifizierung haben, auch nach außen auftreten“, so Rauh-Siegert. Die beruflichen Perspektiven der inzwischen rund 2.000 ausgebildeten KräuterpädagogInnen in Deutschland sind vielfältig: Für viele LandwirtInnen ist Urlaub auf dem Bauernhof ein typischer Nebenerwerb. Hier bieten sie beispielsweise Wildkräuterführungen und -wanderungen, die Verarbeitung von Wildkräutern und -gemüse, floristische Bastelkurse an und verkaufen Wildkräuter-Produkte. Gerade das Verarbeiten der selbst gesammelten Kräuter und -gemüse, beispielsweise zu Ölen, Likören, Limonade oder sogar Kräutereis und Kräuterpralinen, kommt bei den TeilnehmerInnen gut an. Über sinnliche Genüsse verbunden mit positiver Naturerfahrung sprechen die KräuterpädagogInnen auch Zielgruppen an, die in der Regel nicht so viel mit Natur und Ökologie „am Hut“ haben, beispielsweise bei einem Betriebsausflug oder Event.

Eine reichhaltige Angebotspalette

Einige PädagogInnen bieten Kochkurse an, eine der KräuterpädagogInnen im Landkreis Weilheim-Schongau betreibt sogar einen Partyservice mit Kräuterbutter. Des Weiteren werden auf verschiedenen Wochenmärkten, beispielsweise auf den Bauernmärkten in Weilheim oder Herrsching, oder in Bauernläden, Blumenläden, Käsereien etc. Produkte angeboten.

Kräuterlimonade

Es eignen sich: Waldmeister, Knoblauchsrauke, Pfefferminz, Zitronenmelisse, Sauerampfer, Wilder Majoran, Oregano, Wilde Möhre, Thymian, Salbei und andere duftende Kräuter, 1 l Apfelsaft, ½ l Mineralwasser, 1 Zitrone (Saft)

Kräuterstrauß in den Apfelsaft hängen, kräftig zerdrücken und kühl stellen. Mindestens drei Stunden ziehen lassen, dann Strauß herausnehmen, Zitronensaft und Mineralwasser zugeben.

aus: www.un-kraut.de

Gänseblümchen-Gelee

¾ Meßzylinder Gänseblümchen-Blüten, 1 unbehandelte Zitrone oder Orange, 1 kg Gelierzucker 2:1, ¾ l Apfelsaft

Gänseblümchen mit Apfelsaft aufkochen, abkühlen und durch ein Sieb abgießen. Flüssigkeit abmessen und auf ¾ l mit Apfelsaft auffüllen. Abgeriebene Zitronen- oder Orangenschale sowie den Saft zugeben. Mit Gelierzucker zu Gelee kochen und heiß in verschließbare Gläser füllen. Die Marmeladenbrote kann man zusätzlich mit frischen Blüten garnieren.

Inzwischen gibt es sogar so genannte Kräuter-Erlebnis-Läden. Einer davon ist im Kloster Benediktbeuern, neben dem Zentrum für Umwelt und Kultur entstanden. Hier gibt es daher auch eine Zusammenarbeit mit der Umweltbildung. Da es den KräuterpädagogInnen in erster Linie um die Vermittlung des Wissens und des nachhaltigen Umgangs mit der Natur und den Pflanzen geht, bieten sie im Klosterladen neben vielen Un-Kräuter-Delikatessen Beratung, Seminare, Projektwochen, Führungen im Klostergarten und Fortbildungen rund um das Thema „Un-Kraut“ an. Dabei werden auch hier viele verschiedene Zielgruppen wie Kinder, Familien, Schulklassen, Senioren etc. angesprochen. Der Kräuter-Erlebnis-Laden bietet für die KräuterpädagogInnen eine Art Vernetzungspool. Die im Landkreis Tätigen können hier ihre Schwerpunkte anbieten und je nach Anfrage bekommen sie Aufträge. Neben dem Wunsch nach einer neuen Erwerbsmöglichkeit verbindet die Kräuter-

pädagogInnen die Begeisterung und das Interesse an der heimischen Pflanzenwelt. „Ich kann jemanden nur begeistern, wenn ich selber davon überzeugt bin“, so sieht die Kräuterpädagogin Sigrid Lang die Sache. Daher verstehen sie ihre Aufgabe, dazu beizutragen, andere Menschen mit ihrer Begeisterung anzustecken und ihre Bereitschaft zum Sehen, Verstehen und Handeln für die Natur zu wecken.

Kräuterprojekt im Kindergarten

Sigrid Lang beispielsweise hat einen landwirtschaftlichen Betrieb und bietet u. a. als Kräuterpädagogin im Landkreis Weilheim-Schongau Kräuterwanderungen mit Sammeln und Verarbeiten der Wildkräuter und Wildgemüse speziell für Kindergärten und Grundschulen an. Im Frühjahr 2008 ist ein Kindergarten an sie herangetreten, mit der Bitte, ein Kräuterprojekt zu initiieren. „Ausgangspunkt war, dass auf dem Kindergarten Gelände vor Jahren ein Kräuterbeet und eine Kräuterspirale angelegt

wurden, die aber nicht optimal gepflegt wurden, da niemand sich auskannte“, so Lang. Die Kräuterpädagogin startete ein Projekt mit den Kindern, wobei sie es in drei Teile gliederte. In einem eher theoretischen Teil im Stuhlkreis brachte sie den Kindern Pflanzen mit, die sie riechen und fühlen sollten. Sie besprachen, was das Besondere an der jeweiligen Pflanze ist. „Dabei ist es wichtig, immer mit einfließen zu lassen, was die Kinder schon wissen“, so Lang. Bei einer Kräuterführung sollten die Kinder mit Hilfe von Bildtafeln bestimmte Pflanzen wie den Gundermann, das Wiesenlabkraut oder den Waldmeister finden und deren Standort genauer anschauen. Diese Pflanzen wurden gesammelt, um in einem nächsten Schritt die Kräuterküche zu eröffnen. Die Kinder stellten gemeinsam mit der Kräuterpädagogin einen bunten Wiesensalat, Blütenbutter und Kräuterlimonade her. Dabei waren die Kinder ganz überrascht, dass sie die Pflanzen, die sie gefunden haben, tatsächlich auch nutzen und leckere Sachen damit zubereiten konnten.

Kräuter wirken von innen und außen

Bei einem gemeinsamen Sommerfest durften dann auch die Eltern von den leckeren Kräuterspeisen probieren und sich von der Begeisterung über die neuen Erfahrungen der Kinder im Rahmen einer Kräuterführung anstecken lassen.

Zum Abschluss des Projektes erstellte Sigrid Lang gemeinsam mit Vorschulkindern Kräuterseife. „Sie sollten die ganzheitliche Wirkung von Kräutern kennen lernen, also dass sie von innen und von außen wirken“, so Lang. Die Kindergartenkinder lernten beim Kräuterprojekt in kleinen Schritten die Vielfalt und die Besonderheiten von

Pflanzen kennen. Nun kennen sie sich in ihrem Kräutergarten aus und wissen Bescheid über die Wirkung der einzelnen Pflanzen. Wenn sich beispielsweise ein Kind wehgetan hat, saust ein anderes zum Kräutergarten und zupft ein paar Blätter Beinwell für einen Umschlag. Die Kinder haben ebenfalls verstanden, dass sie Pflanzen nicht einfach ausreißen und damit abtöten. „Sie sehen, wenn sie vorsichtig einzelne Teile einer Pflanze ernten, können sie die Pflanze nutzen und auch erhalten“, so Lang. So erfahren sie im kleinen Stil, was Nachhaltigkeit bedeutet.

Kontakt

Gundermannschule, Holbeinstr. 13, 40667 Meerbusch, Tel. 02157/128520, gundermannschule@aol.com, www.gundermannschule.de

Kräuter-Erlebnis-Laden im Tölzer Land, Kloster Benediktbeuern, Zeilerweg 2 (Meierhof), 83671 Benediktbeuern, Tel. 08857/88-743 www.loewenzahnfruehling.de

KräuterpädagogInnen Weilheim-Schongau, Landwirtschaftsamt Weilheim, Inge Dürrenberger, Krumpferstr. 20, 82362 Weilheim, Tel. 0881/9940, inge.duerrenberger@alf-wm.bayern.de, www.un-kraut.de/weilheim

Lehrgänge in Bayern:

Bad Heilbrunner Kräuterpädagoge®, Zertifikatslehrgang, von Oktober 2008 bis Oktober 2009, 11 Einheiten, Ausrichter: Gundermannschule in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bad Heilbrunn und dem Katholischen Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen, Kosten: € 2.380 zzgl. Kost

& Logis, Infos: www.bad-heilbrunn-kraeuterpaedagoge.de

Die Hausapotheke aus dem Wildpflanzengarten. Heilkräuter-Heilpflanzen in der Volksheilkunde, Abschluss: Bad Heilbrunn

ner Volksheilkunde-Zertifikat, von Oktober 2008 bis August 2009, 6 Einheiten, Kosten: € 1.300, zzgl. Kost & Logis, Infos: www.bad-heilbrunn-kraeuterpaedagoge.de

8. Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten



18. - 20. Sept. Mit Moos mehr los

Gauting Innovative Angebote und Projekte können meist nur noch realisiert werden, wenn es gelingt, zusätzliche Ressourcen zu akquirieren. Den TeilnehmerInnen stehen zwei Schwerpunkte bei dem Seminar zur Auswahl: Fundraising mit Spenden, Fördermitgliedschaften, Sponsoring etc. sowie Projektmittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) beantragen und verwalten.

Kontakt: Institut für Jugendarbeit, Germeringer Str. 30, 82131 Gauting, Tel. 089/8932330, info@institutgauting.de, www.institutgauting.de Kosten: € 188, zzgl. Kost & Logis

20. Sept. Selbst ist die Frau/der Mann

Freiburg Dieses Seminar wird einen allgemeinen Überblick über organisatorische Aspekte einer freiberuflichen Tätigkeit geben. Die TeilnehmerInnen erhalten Informationen über steuerliche Vorschriften, Fragen der Versicherung, Rechtsformen, Fördermöglichkeiten in und während der Existenzgründung, aber auch über Formalien wie das Schreiben von Rechnungen, Verträgen sowie erste Hilfen zum Marketing.

Kontakt: Naturschule Freiburg, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg, Tel. 0761/24408, info@naturschule-freiburg.de, www.naturschule-freiburg.de Kosten: € 85, zzgl. Kost

7. Okt. Erlebnisorientierte Spiele in der Umweltbildung/BNE

München Anhand thematisch aufeinander aufbauender Übungssequenzen erleben die TeilnehmerInnen das pädagogische Potential von handlungs- und erlebnisorientierten Spielen und lernen, diese in ihr Angebot zu integrieren. Kontakt: Ökoprojekt - MobilSpiel, s. Impressum Kosten: € 80, inkl. Kost

7. - 10. Okt. Wasserwerkstatt

Remscheid Das Seminar für MultiplikatorInnen zum Thema Wasser verknüpft Natur, Naturkunde und Bildende Kunst als besonderes Lernfeld für Kinder und Jugendliche. Im Mittelpunkt stehen dabei Naturerlebnisse an Bächen

und Flüssen. Aus diesen Eindrücken werden Bilder und verschiedene Formen der Bildgestaltung zum Thema Wasser und Fließen entwickelt. Mit einfachen Naturmaterialien werden in der Natur Werke geschaffen und bildnerisch dokumentiert.

Kontakt: CREative Taten, Günter Klarner, Lyngsbergstr. 95, 53177 Bonn, Tel. 0228/8506969, guenter.klarner@creta.de, www.creta.de

Kosten: € 135, zzgl. € 164 für Kost & Logis

14. Okt.

10 - 17 Uhr
Wiesenfelden

Wie Fische küssen

Mit Musik, Malerei, Tanz und Spiel lassen sich naturpädagogische Spielaktionen kindgerecht verpacken und fördern sogar Schlüsselkompetenzen. Das Thema Wasser soll hier mit MultiplikatorInnen kreativ umgesetzt werden.

Kontakt: Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit, Am Mühlbuck 4, 91166 Georgensgmünd, Tel. 09172/6677863, haemmerla@aol.com, www.haemmerleinsmuehle.de Kosten € 45, zzgl. Kost

23. - 24. Okt.

Berlin

Finanzierung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen

In der Praxis mangelt es nicht an guten Ideen für Projekte mit Kindern und Jugendlichen, aber oft an einem wichtigen Element für deren Realisierung - der Finanzierung. Im Seminar geht es insbesondere um eine Übersicht über Finanzierungsmöglichkeiten, Voraussetzungen dafür und Schaffung einer geeigneten Organisationsstruktur für eine Mittelakquisition und Hinweise zu steuerrechtlichen Stolpersteinen.

Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk, Henrike Weßeler, Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869332, werkstatt@dkhw.de, www.dkhw.de Kosten: € 100, inkl. Verpflegung

IMPRESSUM

Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

Redaktion: Mareike Spielhofen (ehem. Haupt)

Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt

Redaktion und Bezug:

Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,

Welserstr. 23

81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651

netzwerk@mobilspiel.de

<http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz>

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für

10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**

oekoprojekt@mobilspiel.de

Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

